



Pressemitteilung

Straßburg, 18/06/2026

Kai Tegethoff (Volt) federführend bei europäischem Bahnticketing: "Für Reisende wird sich spürbar etwas verbessern!"

Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments (TRAN) hat den Europaabgeordneten Kai Tegethoff (Volt) zum Berichterstatter für die geplante Single Digital Booking and Ticketing Regulation (SDBTR) ernannt. Die neue EU-Regulierung soll den Zugang zu Fahrplan-, Verfügbarkeits- und Ticketdaten verbessern und damit die grenzüberschreitende Buchung von Bahnreisen erleichtern. Sie ist Teil eines umfassenden Gesetzespakets der Europäischen Kommission zur Stärkung des europäischen Schienenverkehrs. Parallel verhandelt das Parlament über neue Fahrgastrechte im Bahnverkehr.

„Europa hat den Binnenmarkt geschaffen, aber beim Bahnticket landet man oft noch in einem Labyrinth aus nationalen Systemen, unterschiedlichen Plattformen und unvollständigen Informationen“, erklärt Tegethoff. „Wer heute eine grenzüberschreitende Zugreise buchen möchte, braucht häufig Geduld, Hintergrundwissen und mehrere Apps oder Webseiten. Das ist frustrierend, wenig zeitgemäß und nicht im Sinne eines Europas ohne Grenzen.“

|"Das kann eine echte europäische Erfolgsgeschichte werden"

Der Volt-Abgeordnete will die Verhandlungen nutzen, um Bahnreisen für Reisende spürbar einfacher zu machen. „Die Menschen interessiert nicht, welche nationale Bahngesellschaft hinter einer Verbindung steht. Sie wollen zuverlässig von A nach B kommen und dafür ein Ticket kaufen können. Mein Ziel ist ein europäischer Bahnmarkt, der sich für Reisende auch wie ein europäischer Bahnmarkt anfühlt. Wenn wir das richtig machen, kann das eine echte europäische Erfolgsgeschichte werden. Für die Reisenden wird sich spürbar etwas verbessern.“

Besonderen Handlungsbedarf sieht Tegethoff bei der Verfügbarkeit von Daten und Angeboten. „Zu oft werden Informationen zurückgehalten oder sind nur schwer zugänglich. Das erschwert Innovation und benachteiligt Reisende. Wir brauchen faire Regeln, damit Ticketanbieter die Verbindungen sichtbar machen können, die Menschen tatsächlich nutzen möchten. Mehr Transparenz bedeutet mehr Wettbewerb – und am Ende bessere Angebote für die Fahrgäste.“

|"Zwei Seiten derselben Medaille"

Besonderen Handlungsbedarf sieht Tegethoff bei der Verfügbarkeit von Daten und Angeboten. „Zu oft werden Informationen zurückgehalten oder sind nur schwer zugänglich. Das erschwert Innovation und benachteiligt Reisende. Wir brauchen faire Regeln, damit Ticketanbieter die Verbindungen sichtbar machen können, die Menschen tatsächlich nutzen möchten. Mehr Transparenz bedeutet mehr Wettbewerb – und am Ende bessere Angebote für die Fahrgäste.“

Die Ticketing-Verordnung und die geplante Reform der Fahrgastrechte greifen dabei eng ineinander. „Das sind zwei Seiten derselben Medaille“, sagt Tegethoff. „Gute Fahrgastrechte helfen wenig, wenn Reisende die passende Verbindung gar nicht erst finden oder buchen können. Umgekehrt braucht ein modernes Buchungssystem starke Rechte für die Fahrgäste. Wenn wir beides richtig machen, können wir einen echten Durchbruch für den europäischen Bahnverkehr erreichen.“

„Die Bahn ist eines der stärksten europäischen Projekte überhaupt: Sie verbindet Regionen, Menschen und Länder. Jetzt müssen wir dafür sorgen, dass das Reisen mit der Bahn endlich genauso einfach wird wie das Reisen durch Europa selbst“, so Tegethoff abschließend. „Wir müssen für die Fahrgäste endlich das Versprechen einlösen: eine Reise bedeutet ein Ticket, für die ganze Strecke!“

Redaktionshinweis: michael.schneider@europarl.europa.eu



Michael SCHNEIDER

Press & Communication

Volt

The GreenEFA

European Parliament

PRS-EC089

Rue Wiertz, B-1047 Brussels

Tel: +32(0)2901719

michael.schneider@europarl.europa.eu